

Jahresbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Organisation
3. Projekt 2019
4. Informationen
5. Finanzielle Verantwortung
6. Voraussicht 2020

Kolophon

Stiftung Kufambatose

Korrespondenzadresse

Malagijsweg 44

5625 HG Eindhoven

Niederlande

Website: www.kufambatose.eu

E-Mail: info@kufambatose.eu

Niederlande Kontonummer: NL 14 TRIO 0379 2082 88

Schweiz: Raiffeisenbank

IBAN: CH97 8080 8006 0434 5037 1

Vermerk: Stiftung Kufambatose

1. Vorwort

Die Stiftung Kufambatose – Zusammen Unterwegs ist gegründet worden mit dem Ziel die Lebensqualität und therapeutische Versorgung für Kinder mit einer motorischen Behinderung und ihrer Familien im Distrikt Zaka, Zimbabwe, zu verbessern.

Schon in den Jahren 2015 / 2016 hat unser Projektkoordinatorin, Willemijn Simons-Rüttimann, mit genau diesem Ziel vor Augen ein Projekt gegründet, das wir gesamthaft adoptiert haben um das Projekt zu erhalten und weiter auszubauen. Weiter zu führen und weiter zu entwickeln.

Im Auftrag von Comundo, einer Schweizer NGO im Bereich der Personelle Entwicklungszusammenarbeit (PEZA), arbeiteten Willemijn fast drei Jahre lang als Physiotherapeutin im Musiso Mission Hospital in Zusammenarbeit mit dem Ndanga Distrikt Spital, das sich im Distrikt Zaka, Provinz Masvingo in Zimbabwe befindet. Sie lebte da mit ihr Mann und Ihr beide Kinder. In der Zwischenzeit wohnt und arbeitet Willemijn wieder in der Schweiz.

Am 7. März 2018 ist die Stiftung Kufambatose – Zusammen Unterwegs in die Niederlande gegründet worden. Seither wird gemäss den für Stiftungen geltenden Regeln und Normen fleissig an einer kleinen, starken Organisation gearbeitet. Das ist gut gelungen. Wir haben den ANBI Status (Eintragung als gemeinnützige Organisation) bekommen und erfüllen alle Bedingungen um diesen Status zu behalten. Unser Vorstand, mit Personen aus die Niederlande und der Schweiz, ist stabil und verfügt über ausgezeichnete Expertise. Begeisterte Ehrenamtliche unterstützen den Vorstand.

In diesem Jahresbericht können Sie lesen was wir im letzten Jahr getan haben, mit welchen Projekten wir gearbeitet haben (und zur Zeit weiterführen), welche Ergebnisse wir erzielt haben und wie wir die Spenden verwendet haben. Die finanzielle Rechenschaft befindet sich am Ende dieses Berichtes.

Wir danken allen unseren Spendern, unserer Familien und Freunden für ihre Unterstützung im letzten Jahr.

Vorstand Stiftung Kufambatose

Anne-Miek Simons, Präsidentin
Judith de Greef, Sekretärin
Jacques Cloin, Kassier
Willemijn Simons Rüttimann, Projektkoordinatorin
Marcel Boosten, Vorstandsmitglied

2. Organisation

Zielsetzung

Die wichtigste Zielsetzung der Stiftung Kufambatose ist das verbessern der Lebensqualität und die therapeutische Versorgung der Kinder mit einer motorischen Behinderung und ihrer Familien im Distrikt Zaka, Zimbabwe. Um dieses Ziel zu erreichen arbeiten wir zusammen mit lokalem, medizinischem Fachpersonal, das guten Zugang hat zu den lokalen Organisationen und Gemeinschaften.

Vision

Der Name der Stiftung, Kufambatose – Zusammen Unterwegs, wurde in Zusammenarbeit entwickelt und drückt aus, aus welcher Sichtweise die Stiftung arbeiten will. Ehrenamtliche der Stiftung in den Niederlanden und der Schweiz, die Leute vor Ort in Zimbabwe (Fachpersonal und Ehrenamtliche), die Kinder mit ihren Betreuer, gemeinsam setzen wir uns ein um diese Kinder mit einer motorischen Behinderung im Distrikt Zaka zu unterstützen und damit unsere Ziele zu erreichen.

Unsere Zielsetzung ist dass die laufenden Projekte im vollen Umfang getragen werden durch die Behörden Zimbabwes, Fachpersonal und Bevölkerung vor Ort und schlussendlich externe Unterstützung nicht mehr erforderlich ist.

Führend sind dabei die Individualität und Kultur von Zimbabwe. Diese sind die Grundlage um ein nachhaltiges und breit gestütztes Ergebnis zu erreichen.

Die optimale Benützung der Möglichkeiten vor Ort sind von grosser Bedeutung.

Verbesserung von Kenntnissen und Fähigkeiten des Fachpersonals und der Ehrenamtlichen vor Ort, Eltern und Betreuer der Kinder sowie der einheimischen Bevölkerung ist von äusserster Wichtigkeit. Damit können sie gemeinsam die Fürsorge und die Lebensqualität der Kinder mit einer motorischen Behinderung verbessern, das Verständnis für sie vergrössern und die Akzeptanz in der Lebensgemeinschaft fördern.

Wesentlich dabei sind die lokalen Netzwerke und Kontakt mit den Behörden vor Ort sowie den nationalen Behörden. Wir hoffen dass auf lange Sicht diese Behörden und / oder andere Instanzen in Zimbabwe das Projekt gesamthaft finanzieren können.

Arbeitsweise

Die Stiftung kann Ihre Ziele nicht erreichen wenn nicht genug finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Fundraising und Geldspenden sind von entscheidender Bedeutung. Ein Plan wird im Jahr 2019 erstellt für die Beschaffung der notwendigen Finanzmittel für 2020 und die darauf folgenden Jahre um die Zielsetzung zu erreichen.

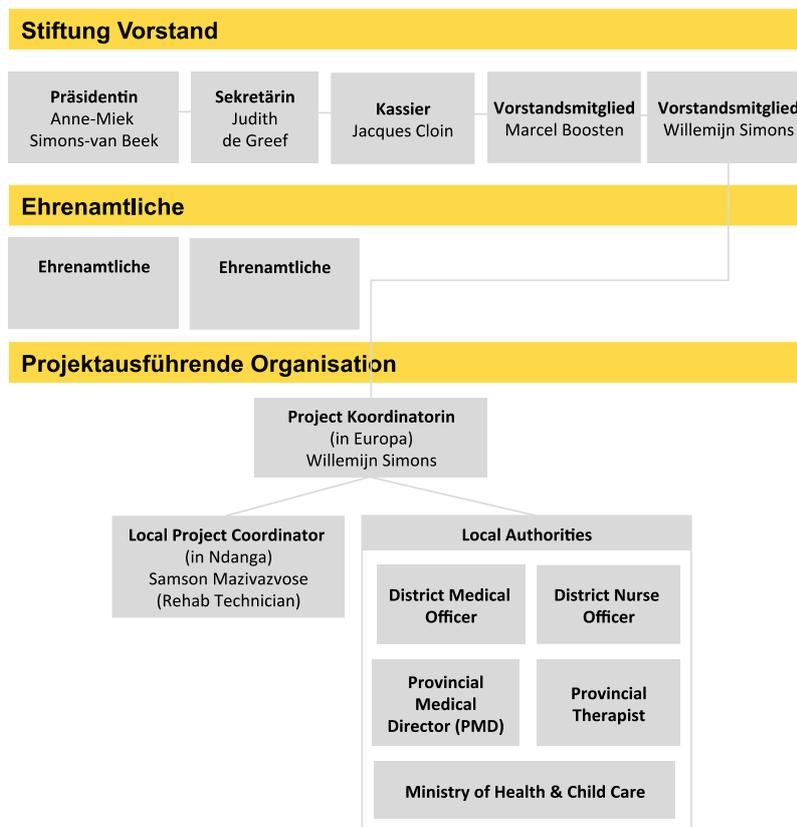
Büro BIS (Büro für internationale Zusammenarbeit) in Tilburg (Niederlande) wird der Stiftung Kufambatose behilflich sein um nationale und internationale Behörden und Institutionen und andere Spender zu finden und anzusprechen um finanzielle Mittel zu spenden für die laufenden Projekte.

Vorrangiges Ziel in diesem Planungszeitraum ist es, bei potenziellen Geldspender Aufmerksamkeit zu erregen und Interesse zu wecken so dass eine Form von

Zusammenarbeit zustande kommt. Eine solche Zusammenarbeit mit möglicherweise Zusagen und Vereinbarungen auf einige Jahre kann der Stiftung eine stärkere Grundlage bieten.

Vorstand und Ehrenamtliche

Der Vorstand besteht aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern: Einer Präsidentin, dem Kassier, einem Protokollführer(Sekretariat) und zwei allgemeinen Vorstandsmitgliedern.



3. Projekt 2019

Projekt: Rehabilitation für Kinder mit einer motorischen Behinderung im Zaka in der Provinz Masvingo, Zimbabwe.

Problemstellung

Kinder mit einer motorischen Behinderung und ihre Familie in Zimbabwe leben oft unter sehr schlechten Bedingungen, besonders in ländlichen Gegenden. Einsicht in die zugrunde liegende Ursache der Behinderung fehlt oft. Wissen über die Entwicklungsmöglichkeiten und die Rechte dieser Kinder, zum Beispiel der Zugang zu Bildung, fehlt in der Regel.

Ausserdem haftet an einer Behinderung oft ein Stigma: die Gesellschaft denkt dass ein böser Geist in die Kinder gefahren ist oder dass sie behext sind. Mütter werden mit dem Kind regelmässig ihrem Schicksal überlassen, oder das Kind wird einfach bei einer Grossmutter hinterlassen. Das macht diese Kinder zu Aussenseitern, ausgeschlossen und isoliert von ihren Lebensgemeinschaften.

Medizinische und soziale Hilfe ist für viele Familien mit einem Kind mit Behinderung nicht oder nur sehr beschränkt zugänglich. Die grosse Entfernung zu einem Gesundheitszentrum oder Krankenhaus ist ein wesentlicher begrenzender Faktor. Auch Transportkosten sind für die meisten Familien ein Problem. Die Mehrheit dieser Kinder sind deshalb noch nie durch Fachpersonal untersucht worden.

Zielgruppe

Kinder mit primären motorischen Behinderungen und ihre Familie.

Aktivitäten

- Fördern und begleiten von monatlichen dreitägigen Workshops und ‚community-based rehabilitation‘ für Kinder mit einer motorischen Behinderung und ihren Betreuern in Zimbabwe, Distrikt Zaka. In diesen Workshops wird ein ganzheitliches Behandlungsprogramm angeboten.
- Frühe Identifizierung von gefährdeten Kindern mit einem Risiko auf die Entwicklung einer motorischen Behinderung durch Verwendung des AT-RISK-Stickersystems.
- Ausbildung des Fachpersonals vor Ort.

Fördern und begleiten bei der Organisation von Informationstreffen in den Dörfern (community meetings) um die lokale Bevölkerung und Fachpersonal bekannt zu machen mit motorischen Behinderungen und das Verständnis dafür zu vergrössern.

Das Behandlungsteam besteht aus vier professionellen Therapeuten (Rehab Technician und Ergotherapeuten). Im Weiteren werden VHW's (Village Health Workers) angeleitet um zu Hause die Eltern und Betreuer und die Bevölkerung in den Dörfern zu begleiten und zu unterstützen.

Ergebnisse 2019

- Neue Formen der Zusammenarbeit, die 2019 entstanden sind:

- 2019 wurde das Ndanga Hospital eine Partnerorganisation(PO) der Leonard Cheshire Disability Zimbabwe (LCDZ). Die LCDZ ist eine strategische Partnerorganisation (SPO) der niederländische Liliane Stiftung. Sie haben die finanzielle Unterstützung der Community Based Rehabilitation(CBR) übernommen.
- Es wurden Kontakte zu der niederländische Organisation "Wilde Ganzen" hergestellt. Eine zweijährige Zusammenarbeit wurde zugesagt, die im Jahr 2020 weiterentwickelt wird.
- Spenden gingen von Privatpersonen und einigen kleinen Organisationen ein.
- Es wurde ein Flyer entwickelt, um vermehrt auf die Stiftung aufmerksam zu machen.
- Im Januar und Dezember 2019 wurden 2 Newsletter an Interessierte, Spender und potenzielle Spender verteilt.
- Nach dem Zyklon Idai konnten wir aus unserem Projekt eine zusätzliche Spende an betroffene Familien leisten. Dafür hatten wir besonders interessierte und bekannte Spender unseres Projektes angesprochen.
- Projektbesuch vom 31. September bis 16. Oktober 2019 in Simbabwe:
 - Wir haben an einem dreitägigen Workshop teilgenommen und waren sehr zufrieden mit dem Fachwissen und der Anleitung von Eltern und Kindern.
 - Wir sprachen über:
 - Möglichkeiten zur Registrierung unserer Stiftung in Simbabwe durch Gründung eines Trust Kufambatose vor Ort.
 - die Entwicklung der CBR (Community Based Rehabilitation):
 - den Wunsch nach einem Reha-Dorf, für das ein Antrag auf Genehmigung durch die örtlichen Behörden gestellt wurde.
 - Der Wunsch eines Income Generating Projekt: Auf eigene Initiative wurde ein "Hühnerprojekt" gestartet.
 - die Probleme bei der Integration der Kinder in die Schulen
 - die großen sozialen Probleme in Familien und Gemeinden
 - der Wunsch, Väter in das Programm einzubeziehen
 - Wir hatten Kontakt zu einigen lokalen Behörden, wie dem DMO (District Medical Officer) und dem PT (Provincial Therapist).
 - Wir haben die australische Botschaft besucht, unserem größten Spender im Jahr 2019.
 - Wir haben mit unserem lokalen Projektkoordinator seine tägliche Arbeit besprochen, Probleme analysiert und mögliche Lösungen und Anpassungen untersucht. Unter anderem überprüfte dieser noch einmal die Programme auf seinem Laptop und passte sie an. Wir haben auch über die Zusammenarbeit mit uns als Kufambatose Foundation in Europa gesprochen. Wir waren von beiden Seiten aus sehr zufrieden.

2019 gab es 3 Gruppen, d. h. alle 2 Monate wurden die 60 - 70 Kinder im Programm gesehen, behandelt und beraten.

Es gibt einen Antrag für eine 4. Gruppe, aber dafür haben wir derzeit keine garantierte stabile Finanzierung.

- Unser lokaler Projektkoordinator in Simbabwe steht in Kontakt mit mehreren lokalen Schulen. In Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst des Distrikts Zaka konnten 3 Kinder in die lokale Schule aufgenommen werden (inclusive education). Etwa 7 Kinder gehen zur Schule. An einer Schule gibt es jetzt eine Klasse für Kinder mit "besonderen Bedürfnissen", die von einem spezialisierten Lehrer geleitet wird und an der mindestens zwei unserer Kinder teilnehmen.
- Im Jahr 2019 bestand die Möglichkeit, US-Dollar in bar nach Simbabwe zu schaffen und an einem sicheren Ort aufzubewahren, damit unser Projektkoordinator keinem Risiko ausgesetzt war, kein Geld über die Bank zu erhalten. Dies ist auf die Unzuverlässigkeit der Banken in Simbabwe zurückzuführen.

Projektkosten

Siehe unter **5. Finanzielle Verantwortung**

4. Informationen

Die Stiftung Kufambatose wendet seine Informationsaktivitäten an alle Organisationen und Menschen, die an der Zielsetzung des Projekts interessiert sind.

PR Aktivitäten und Informationen haben via Website, Newsletters und Flyers stattgefunden. Der Newsletter wurde zu einer breiten Gruppe von Interessenten geschickt.

5. Finanzielle Verantwortung

Betreff: Finanzieller Geschäftsbericht 2019

Geschäftsjahr: 2019

EINKOMMENSERKLÄRUNG

Erträge	Zweckgebundene Spenden	5.306	
	Nicht-zweckgebundene Spenden	8.761	
	Geschenke	<u>3.087</u>	17.154
Kosten	Projektkosten	17.395	
	Allgemeine Kosten	1.901	
	Nothilfe Zimbabwe	<u>4.038</u>	23.234
Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben			-6.080

Aktiven		BILANZ 31-12-2019	Passiven
Bargeld	4.687	Reserve	1.501
Konto	27.304	Bezahlungsgarantie	2.500
		Reserve	27.990
		Arbeitskapital	
	<u>31.991</u>		<u>31.991</u>

Allgemeines

Dies ist der zweite Jahresfinanzbericht der Stiftung und der erste für ein volles Geschäftsjahr. Infolgedessen spiegelt es ein gutes Bild des finanziellen Fortschritts und des Ergebnisses für 2019 wieder

Einnahmen

Die Einnahmen im Jahr 2019 wurden hauptsächlich durch "nicht zweckgebundene" Spenden von Einzelpersonen und Organisationen erzielt, die die Arbeit der Stiftung unterstützen. Diese beliefen sich auf 8.761 € (2018: 5.692 €). Darüber hinaus gingen Mittel (4.806 €) speziell für die Nothilfe ein, die die Stiftung über unseren lokalen Projektkoordinator für Menschen ausgab, die 2019 Schäden durch den Zyklon erlitten hatten. Zusätzlich gingen (500 €) als Beitrag für ein zu erwerbendes Transportmittel für den lokalen Projektkoordinator ein, der Kinder und ihre Eltern zu Hause besuchen und unterstützen soll.

Insgesamt gingen 2019 Spenden in Höhe von 17.154 € ein (2018: 46.910 €).

Allgemeine Kosten

Die Stiftung hat 1.420 € für Verwaltungskosten ausgegeben. Diese Mittel wurden für IT-Kosten (286 €), Bankkosten (178 €), Kursschwankungen, Überweisungen und Kosten für die Umrechnung in andere Währungen (495 €), Drucksachen und einen Betrag für jegliche kleinen Ausgaben ausgegeben.

Projektkosten

Dies sind die Ausgaben (17.395 €) für die Projektkosten der Stiftung: Der Durchführung des Projekts (siehe auch Pkt. 5, Jahresbericht "Projektkosten", und Website) von Ort. Es wurden hauptsächlich Transportkosten, Lebensmittel und Subventionen für die lokalen Projektmitarbeiter ausgegeben (14.755 €).

Der Besuch der Stiftung beim Vor-Ort-Projekt in Simbabwe kostete 2.598 Euro.

Die Gesamtkosten der Stiftung betragen: € 23.234

Die Stiftung schloss das Jahr mit einem positiven Saldo (verfügbare Finanzierung - / - Aufwendungen) von 6.500 € ab.

Davon fügt die Stiftung "Reservefonds" 2.500 € hinzu, die für unerwartet hohe Ausgaben oder ausbleibende Einnahmen bestimmt sind.

Die restlichen 4.000 € wurden zur Finanzierung der Kosten im Jahr 2020 hinzugefügt.

Die Stiftung hofft, im Jahr 2020 neue Sponsoren und Spender zu finden, um das Projekt nach 2020 weiter unterstützen zu können. Es ist möglich, dass langfristig eine 4. Gruppe Kinder mit ein Behinderung Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen kann, sofern ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus hoffen wir auf Spenden und Sponsoren, die es unserem Projektkoordinator ermöglichen, ein geeignetes Transportmittel zu erwerben, damit er zu Familien im Distrikt fahren und Schulbesuchen durchführen kann, um so die Kinder mit ein Behinderung und ihren Eltern optimalere Unterstützung bieten zu können.

Bilanz per 31-12-2019 Activen (liquide Mittel) = € 31.990; davon sind € 2.500 als Reserve angedacht und € 1.500 als Garantie für Bankgeschäfte. Das Geld ist hauptsächlich für Gründungs- und Projektkosten sowie für Investitionen in Transportmittel (27.900 EUR) im Jahr 2020, sowie ein Teil für 2021 vorgesehen.

6. Ausblick 2020

Im Jahr 2020 werden wir in Bezug auf unsere Organisation, unser Projekt, unsere Informationen und unsere Verwaltung dieselbe Richtlinie anwenden wie im Vorjahr. Das Leitbild, das wir zum Zeitpunkt der Gründung ausgearbeitet haben, bleibt gültig, wird jedoch aktualisiert.

Bis Mitte 2020 gibt es grundsätzlich genügend Sponsorengelder, um 3 Gruppen fortzusetzen und einen VHW-Trainingstag(Village Health Worker) anzubieten.

Für 2020 und darüber hinaus werden wir 2020 nach neuen Sponsoren / Fonds suchen. Die Zusammenarbeit mit Wilde Ganzen wird weiter untersucht.

Darüber hinaus wird die Aufmerksamkeit gerichtet auf:

- Registrierung eines lokalen Trust in Simbabwe. Diese eröffnet mehr Möglichkeiten vor Ort.
- Entwicklung eigener / unabhängiger (finanzieller) Möglichkeiten in Simbabwe
- Untersuchung der Zusammenarbeit mit Lilianefonds und MIVA hinsichtlich der Notwendigkeit eines Transportmittels, um die Gemeinden und Schulen zu besuchen. Dies wird über die SPO (Strategic Partner Organization) in Simbabwe erfolgen, nämlich der LCDZ (Leonard Cheschire Disability Zimbabwe).
- Wiederholung eines Workshops für Väter
- Untersuchung weiterer Möglichkeiten eines Reha-Dorfes
- Untersuchung von Möglichkeiten zur Fortsetzung eines realen einkommensschaffenden Projekts
- Untersuchung von Möglichkeiten, US-Dollar nach Simbabwe zu bringen
- Veröffentlichung von 2 x einem Newsletter mit aktuellen Informationen

Ein Projektbesuch ist für Juli 2020 geplant